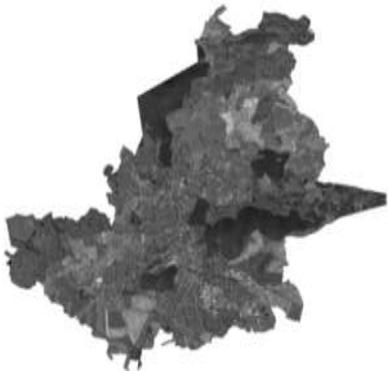


# Stadt Eutin Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Bürgerwerkstatt  
10. März 2012



# Ablauf

## 1. Arbeitsphase (Handlungsfelder)

- Innenstadt
- Wege und Mobilität
- Wohnen und Soziales + Identität, Stadtgeschichte, Baukultur
- Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt

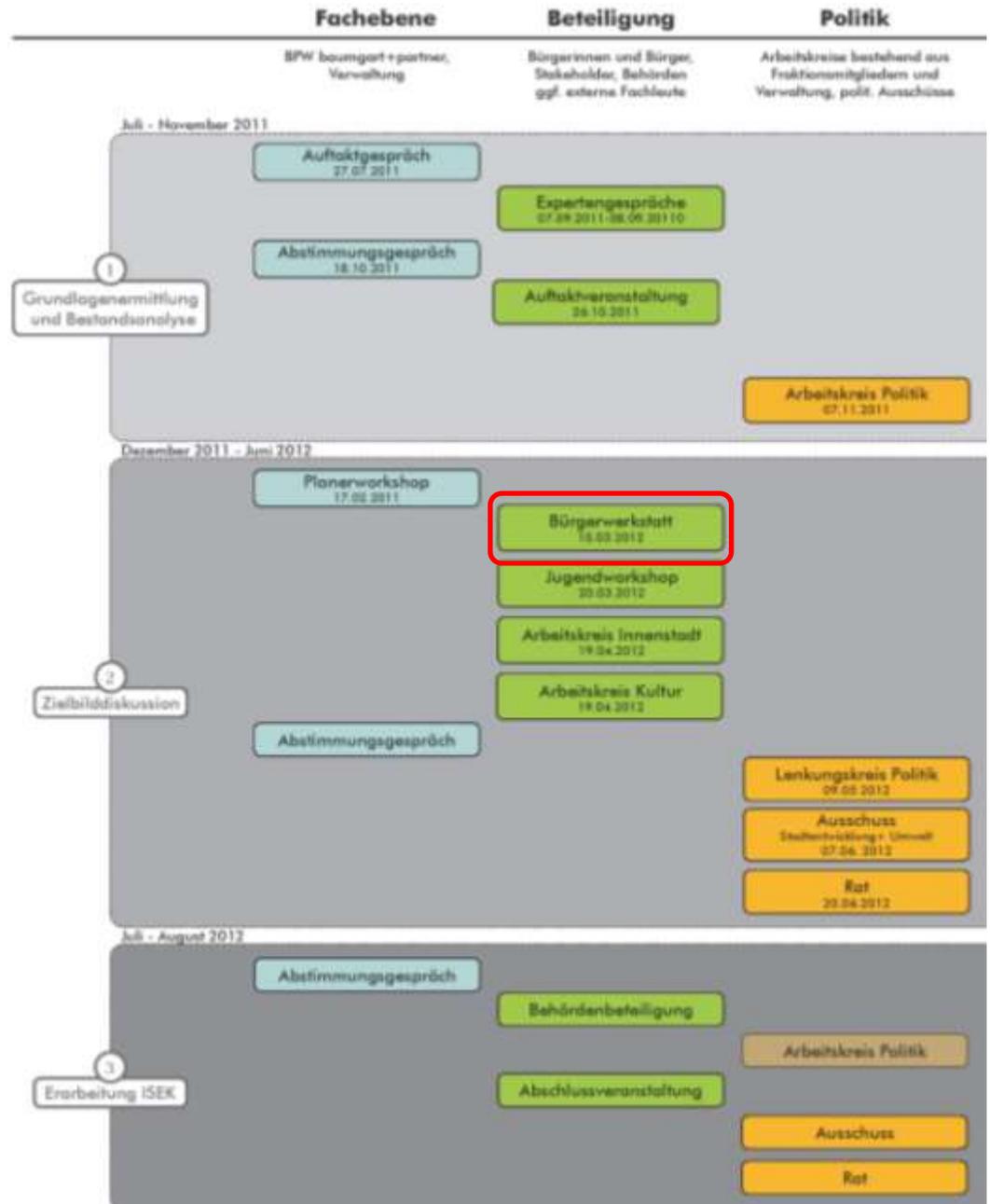
Pause

## 2. Arbeitsphase: Räumliche Handlungsschwerpunkte

Vorstellungen der Arbeitsergebnisse

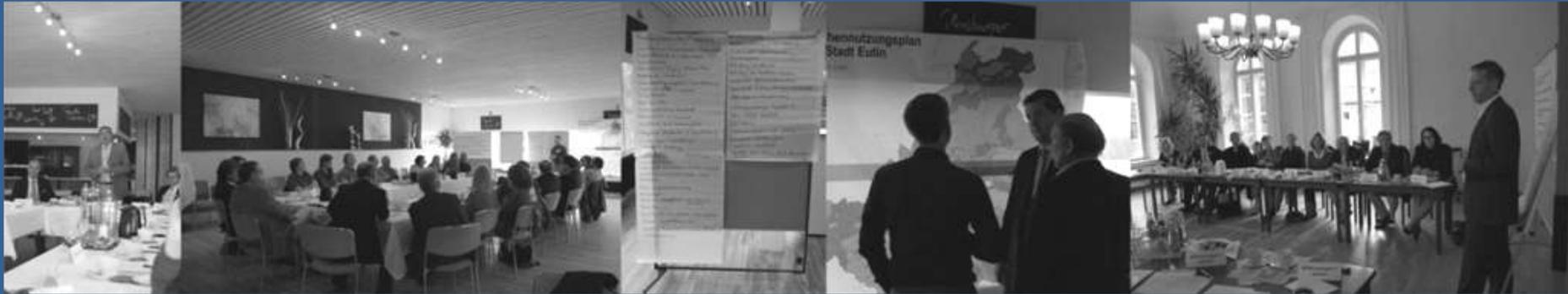
Ende der Veranstaltung spätestens gegen 18.00 Uhr

# Ablauf



# Analyseschritte

- Auswertung vorliegender Gutachten und Konzepte
- Ortserkundung und Fotodokumentation
- Expertengespräche mit ca. 70 Akteuren in vier Runden:
  - Freizeit, Kultur, Tourismus und Umwelt
  - Wirtschaft, Gewerbe und Einzelhandel
  - Wohnen, Wohnumfeld und Soziales
  - Identität, Baukultur, Innenstadt und Mobilität



# Auftaktveranstaltung am 26. Oktober 2011

- ca.100 Bürgerinnen und Bürger
- Erläuterung der Potenziale und Handlungsbedarfe
- Vorstellung der Entwicklungsziele
- Offene Diskussion mit den Bürgern über die Ziele
- Priorisierung der Ziele durch die Bürger

➔ Bestätigung der Handlungsbedarfe und Ziele durch die Bürger



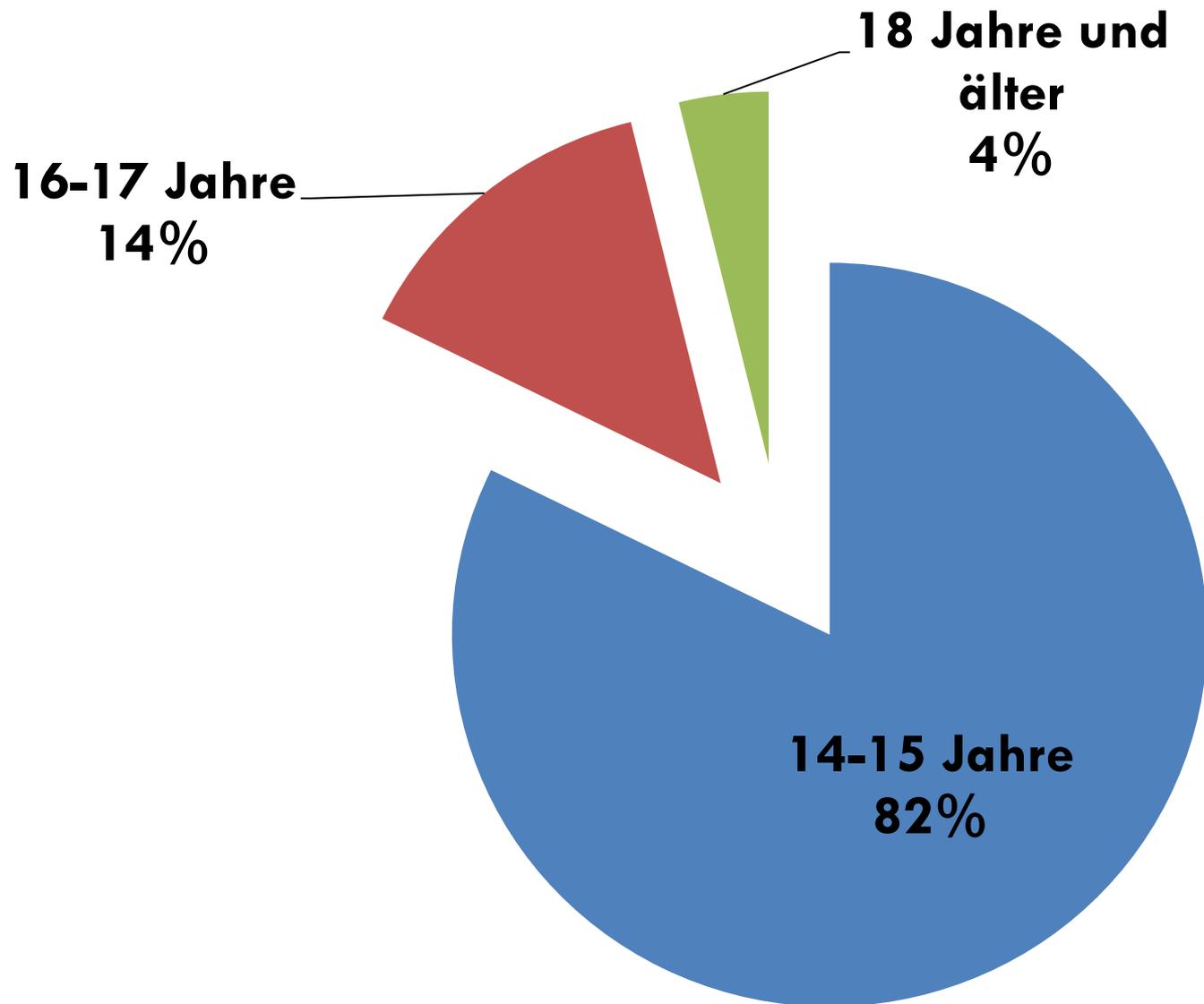
# Umfrage Jugendliche

- ca. 1.000 ausgefüllte Fragebögen
- Verteilung über Schulen und Berufsschulen
- Altersgruppe 14 bis 18 Jahre
- Bislang ca. 200 Fragebögen ausgewertet (v.a. 14-15jährige)
- 29 Fotorundgänge mit Einwegkameras (ca. 800 Fotos)

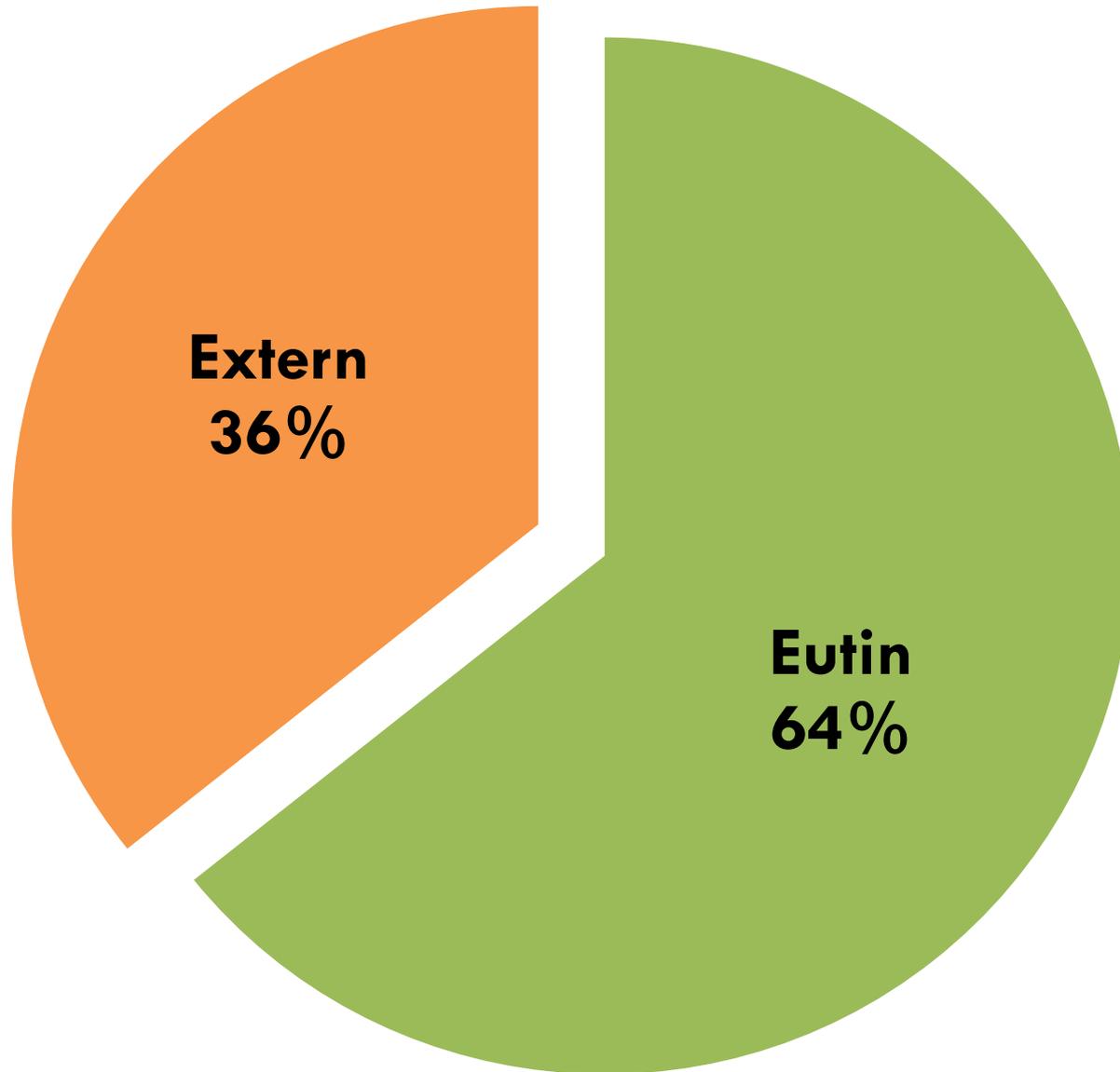


**eutin - Deine IDEEN**

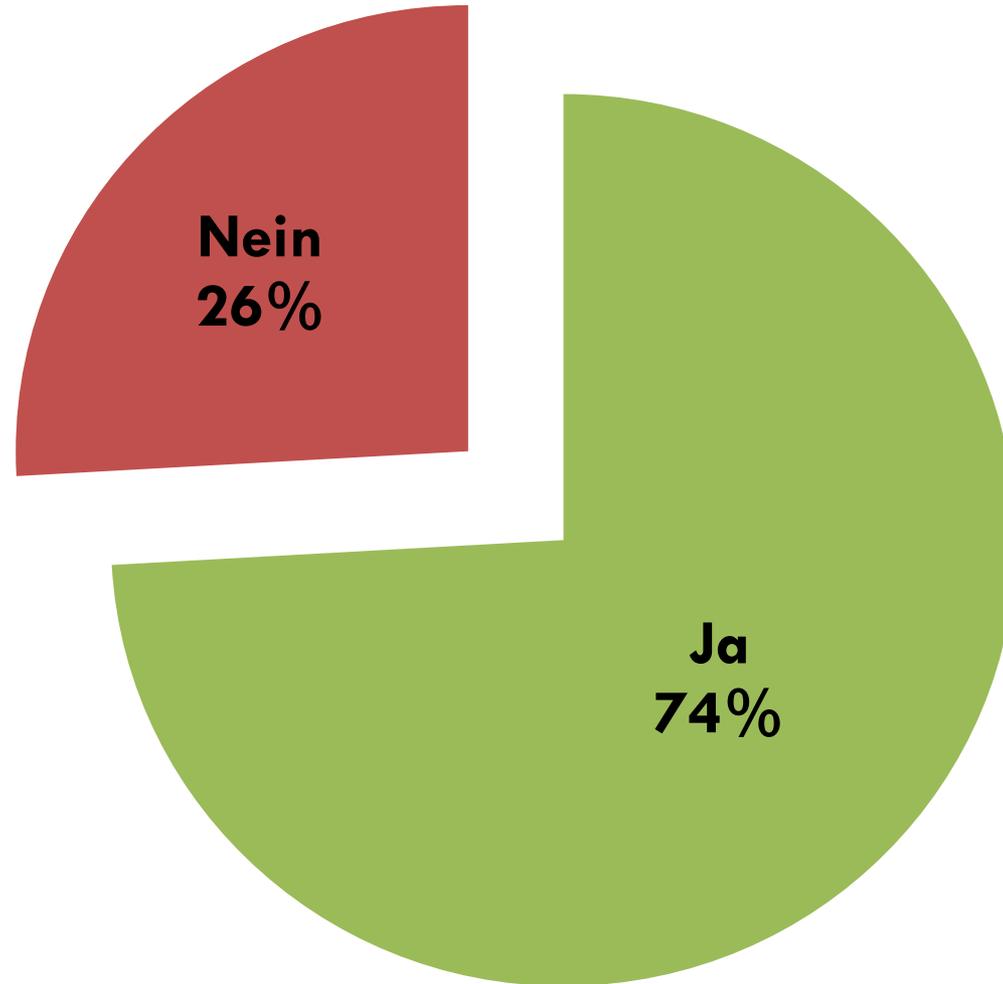
# Altersgruppe



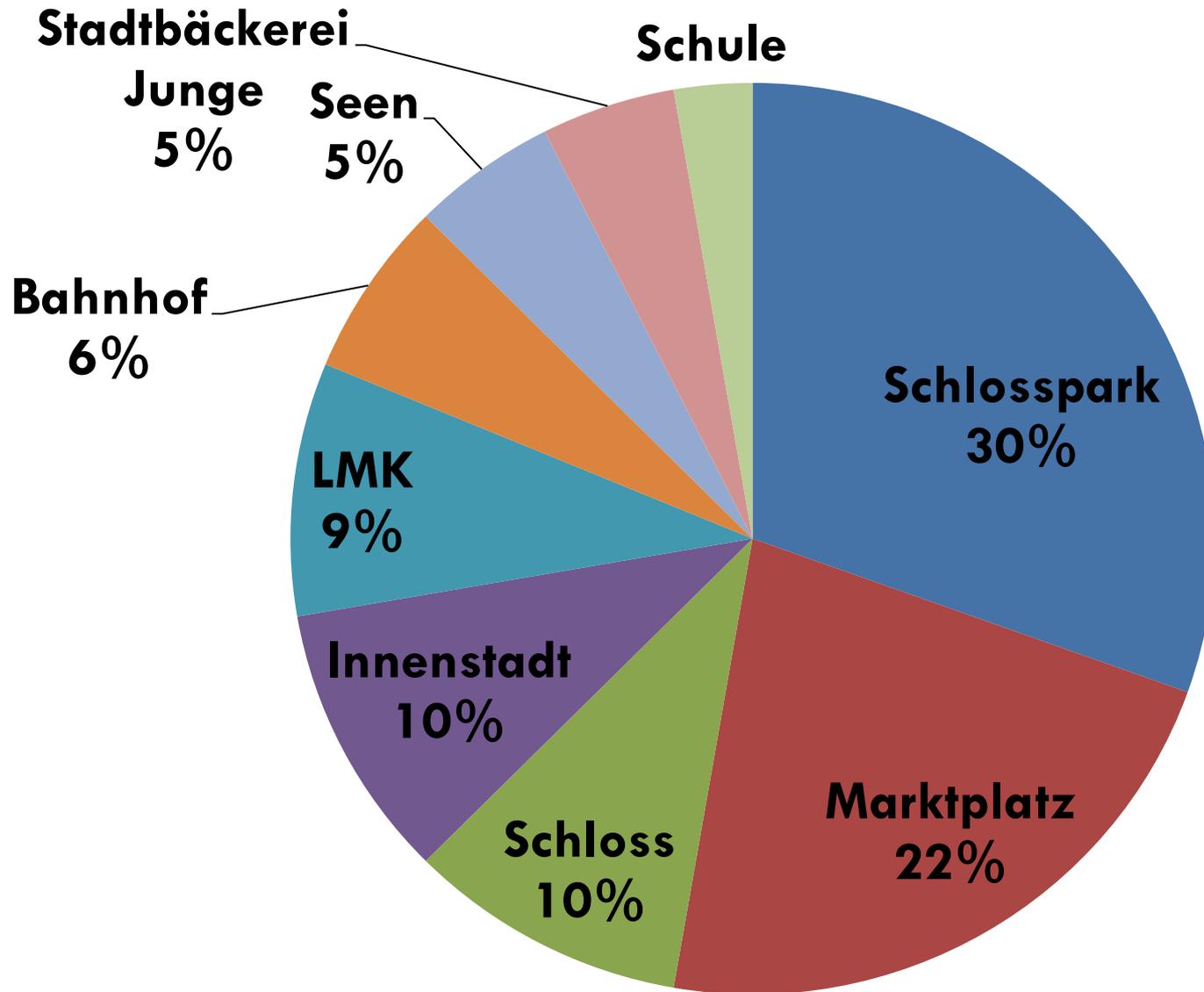
# Herkunft



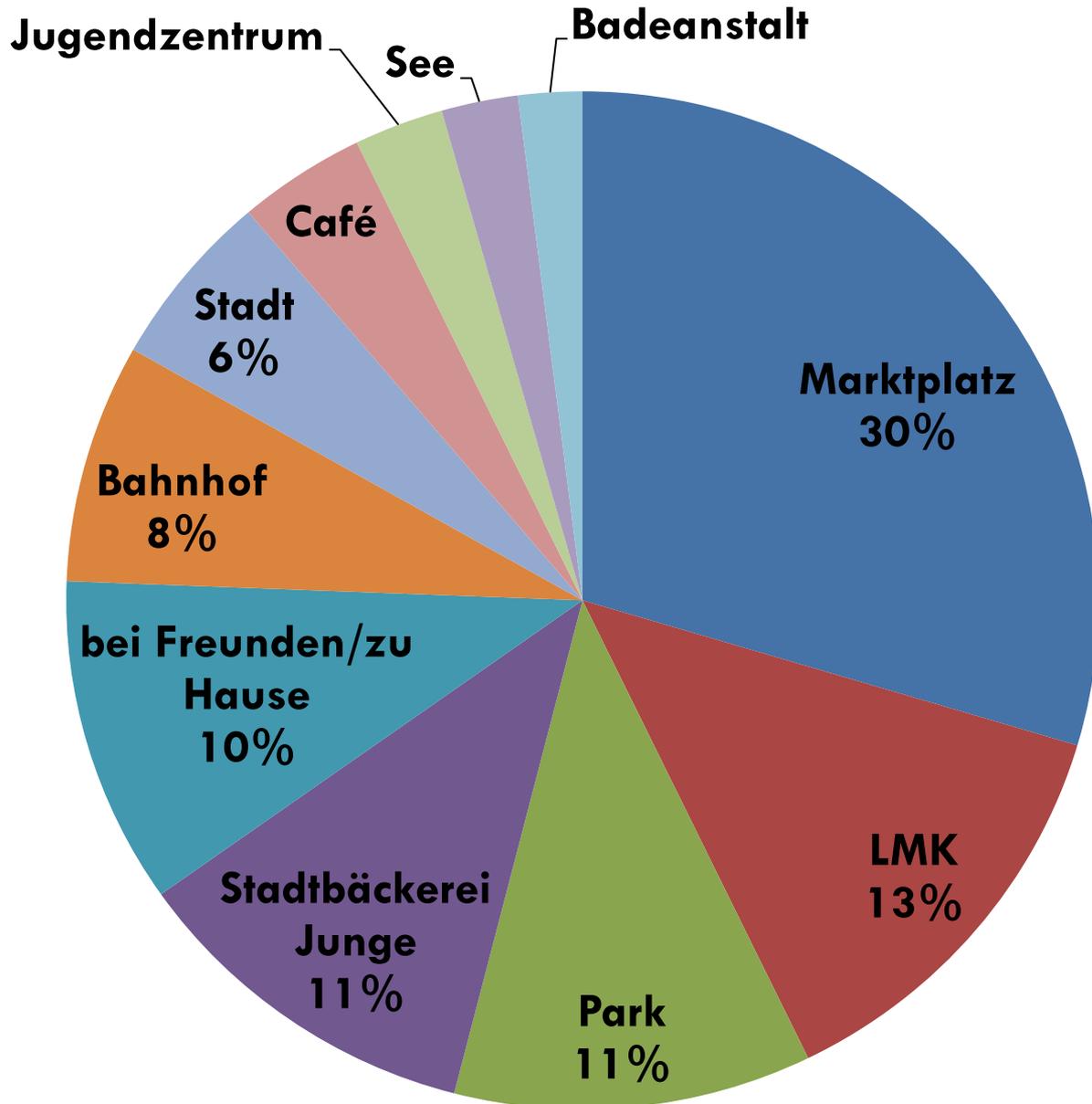
# Wohnst du gerne in Eutin? Kommst du gerne nach Eutin?



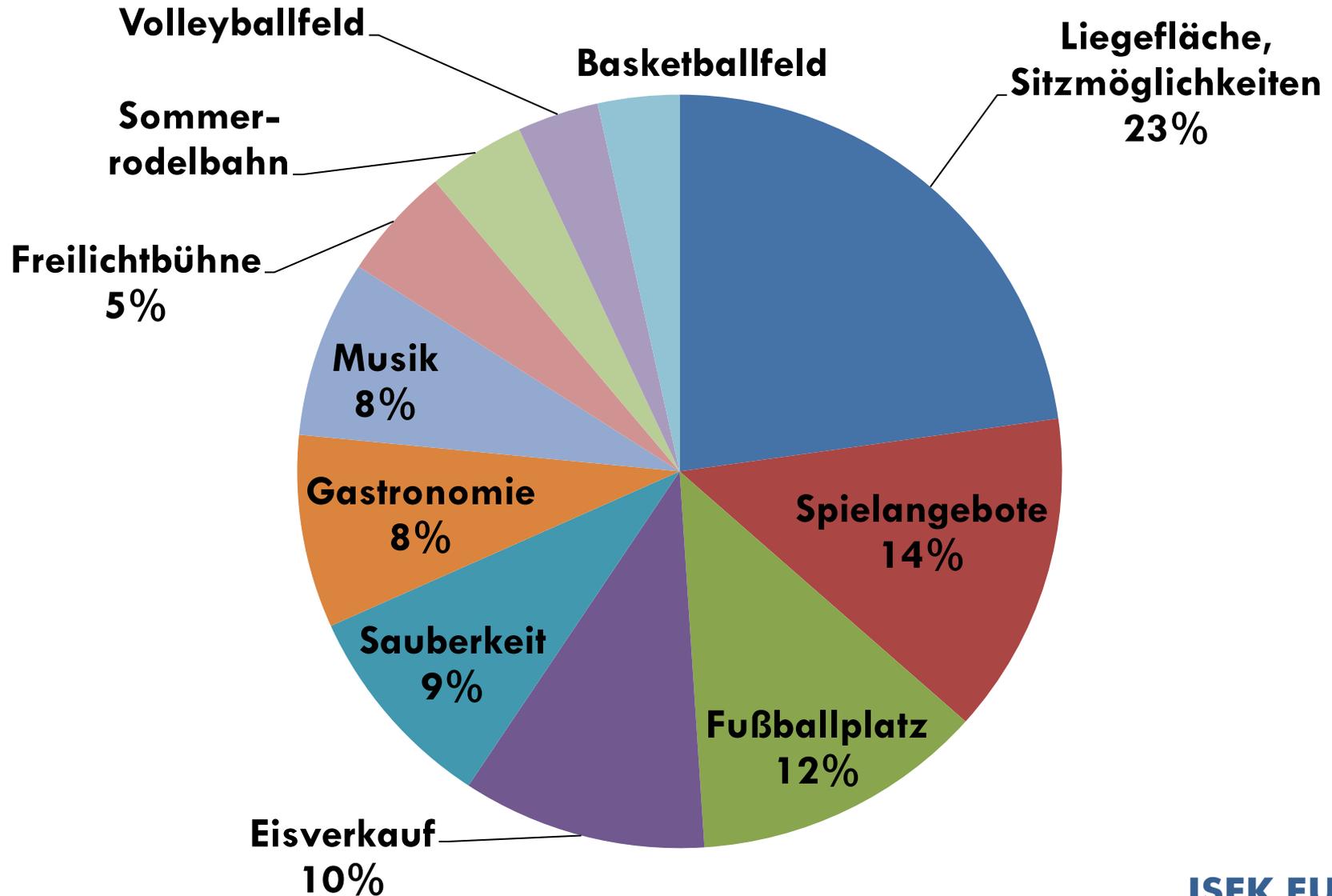
# Welcher Ort ist für dich typisch Eutin?



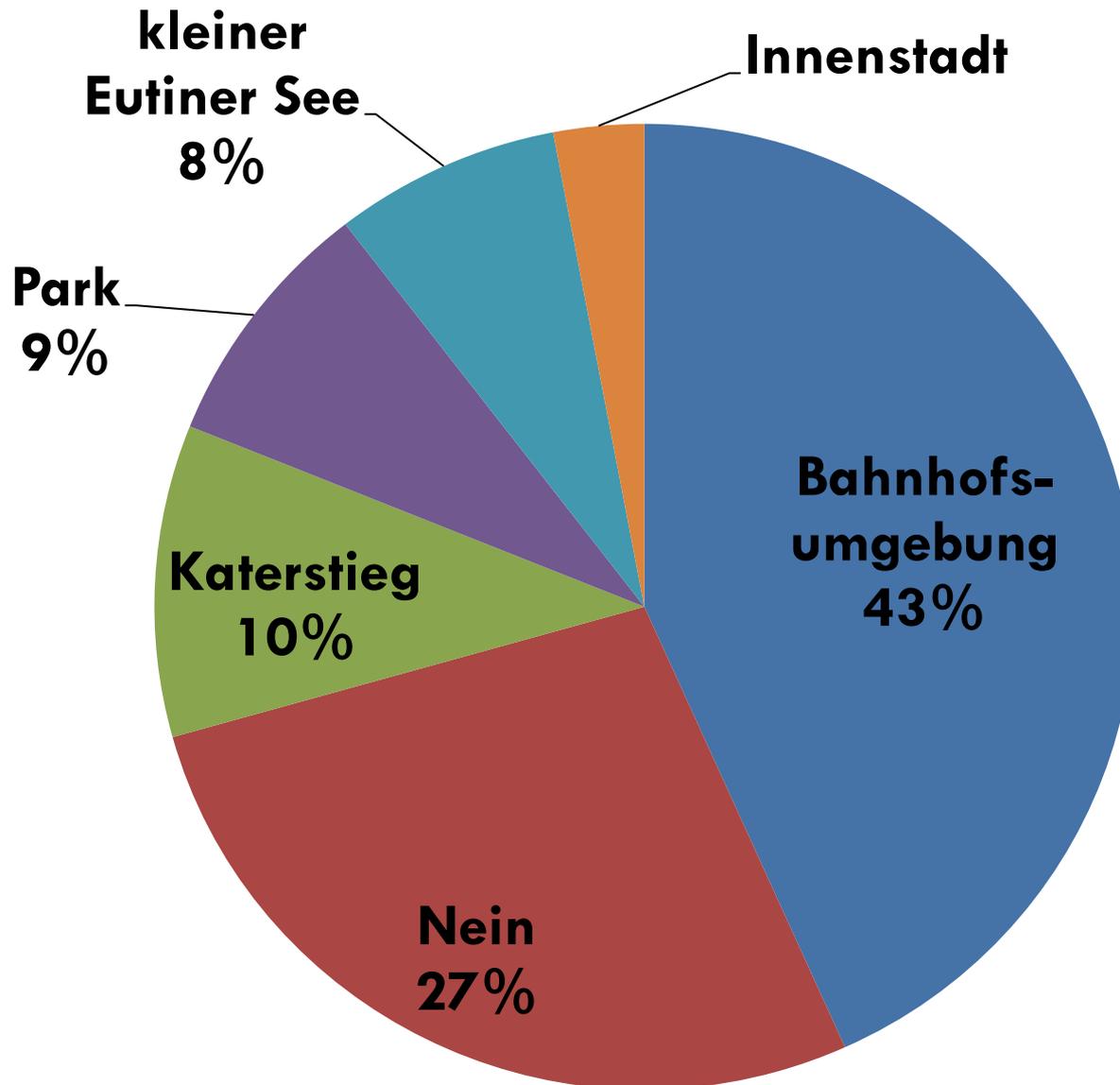
# Wo in der Stadt triffst du dich mit Freunden?



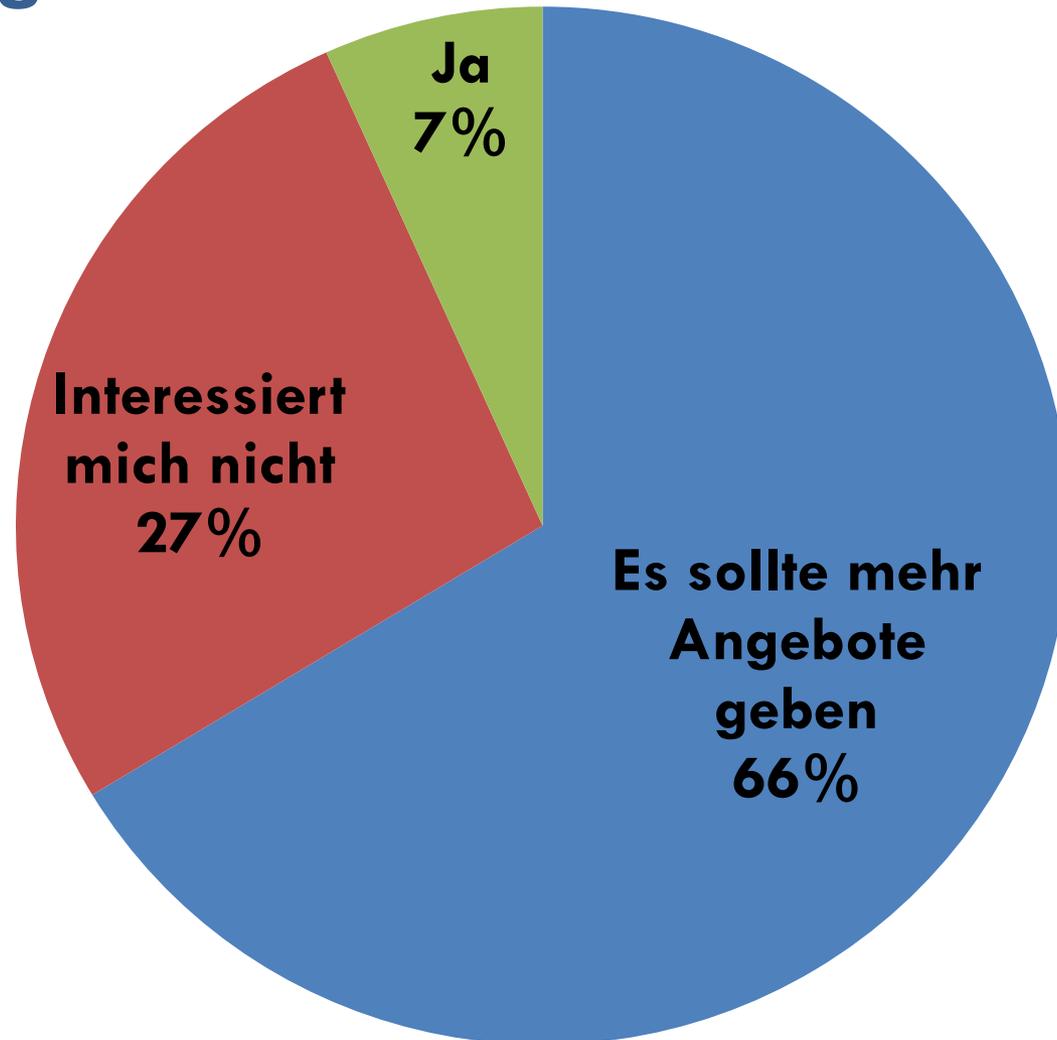
# Welche Angebote sollte es in den Parks geben, damit es ein gelungener Tag wird?



# Gibt es Orte in Eutin wo du dich unwohl fühlst?



# Gibt es ausreichende Möglichkeiten für Jugendliche sich mit eigenen Ideen in Eutin einzubringen?



# 5 Handlungsfelder

**INNENSTADT**

**WEGE und MOBILITÄT**

**WOHNEN und SOZIALES**

**KULTUR, FREIZEIT, TOURISMUS und UMWELT**

**IDENTITÄT, STADTGESCHICHTE und BAUKULTUR**

# Entwicklungsziele für Eutin

## INNENSTADT

- Die Innenstadt wird lebendiger und vielfältiger!
- Das Wasser wird überall in der Stadt wahrnehmbar sein!
- Die Stadtbucht wird ein urbaner Raum für viele Nutzergruppen!
- Das Bahnhofsumfeld wird eine attraktive Schnittstelle im Stadtgefüge!

## WEGE+MOBILITÄT

- Die Stadteingänge laden ein!
- Die Quartiere sind an die Innenstadt angebunden!
- Barrieren werden abgebaut!
- Die Vernetzung und Erreichbarkeit der Region wird gefördert!

## WOHNEN+SOZIALES

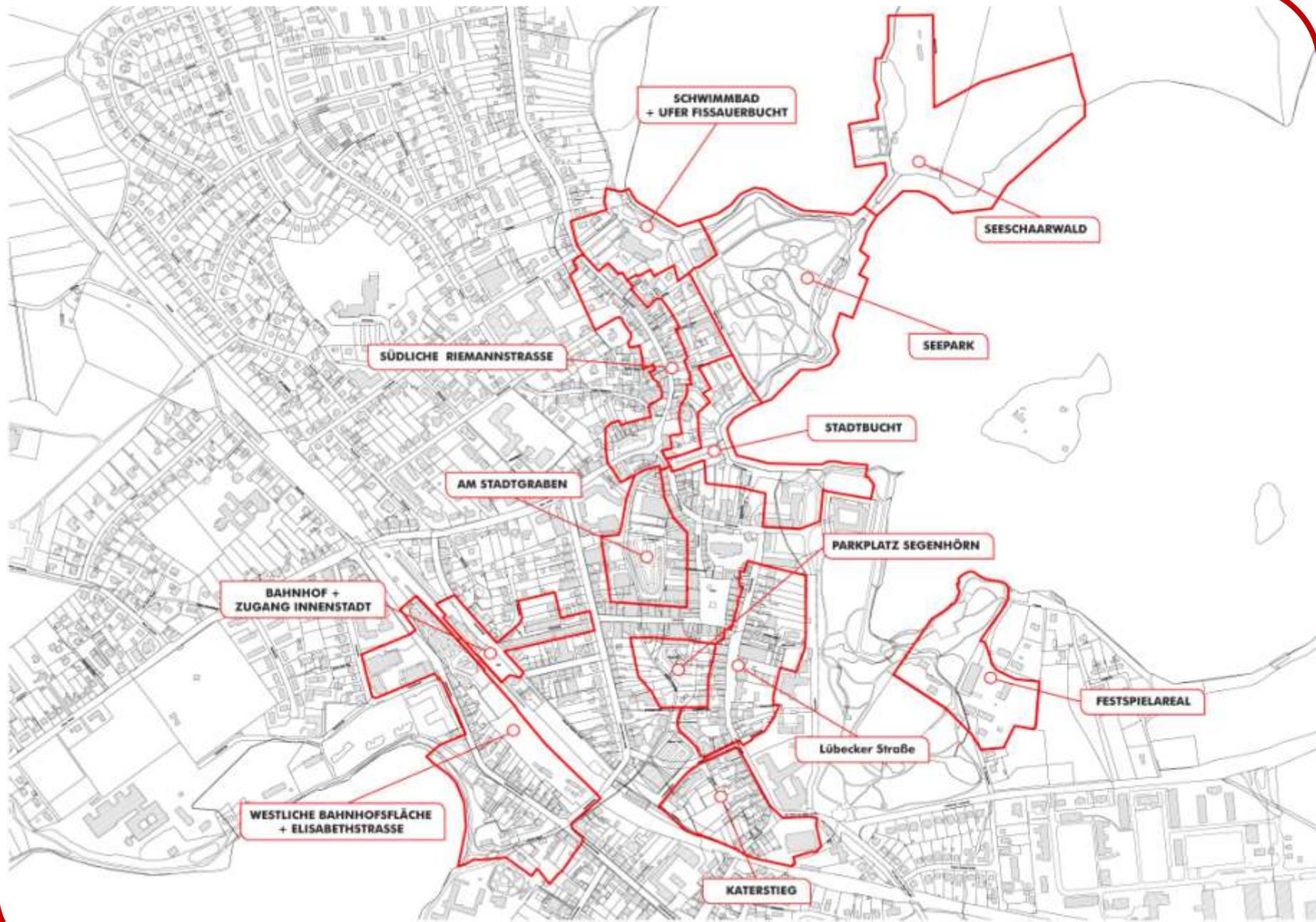
- Die Innenentwicklung wird vor der Außenentwicklung gefördert!
- Die energetische Quartiersentwicklung und der Generationswechsel werden begleitet!
- Die Stadtmitte wird vielfältige Wohnangebote bieten!
- Die Versorgung in den Wohngebieten wird sichergestellt!
- Neubürger werden willkommen geheißen!

## KULTUR+FREIZEIT+TOURISMUS+UMWELT

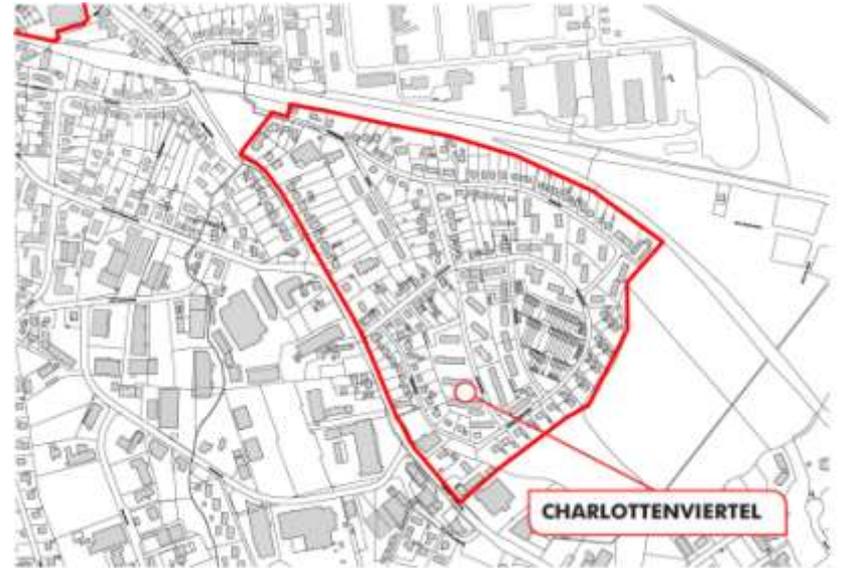
- Das Kulturangebot wird koordiniert und seine Vielfalt wahrnehmbar!
- Das Freizeitangebot wird erweitert und wetterunabhängiger!
- Die Parkanlagen werden zu attraktiven Bürgerparks!
- Durch neue Angebote wird die Stadt attraktiver für Jugendliche!
- Touristen werden attraktive Übernachtungsangebote finden!
- Den Herausforderungen des Klimawandels wird begegnet!

## IDENTITÄT+STADTGESCHICHTE+BAUKULTUR

- Das Profil der Stadt wird eindeutig und zeitgemäß!
- Die Stadthistorie bleibt ablesbar und wird in die Gegenwart transformiert!
- Für leerstehende Immobilien werden Entwicklungsperspektiven aufgezeigt!
- Jeder Eutiner wird seine/ihre eigene Identität mit der Stadt finden!



## **RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## **RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Am Stadtgraben

### Handlungsbedarfe

- Unübersichtliche Parkplatzanordnung
- viele Gebäuderückseiten
- schlechte Ausleuchtung
- Wertstoffcontainer im Eingang
- Mittelinsel ohne Aufenthaltsqualität
- Flächenpotenzial hinter Holtex
- Passagenwege wenig gestaltet

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Lübecker Straße

### Handlungsbedarfe

- leerstehende Ladenlokale
- geringe Aufenthaltsqualität
- kaum Außengastronomie
- sanierungsbedürftige Gebäude
- Fahrbahn+ Gehweg in schlechtem Zustand (nicht barrierefrei)
- Ausgehmeile?

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Segenhörn

### Handlungsbedarfe

- fehlende bauliche Fassung
- schwierige Orientierung (Passagen)
- leerstehende Ladenlokale
- ungeordneter Raum an Nordkante



## Katerstieg

### Handlungsbedarfe

- unattraktiver Fußweg
- sanierungsbedürftige Gebäude
- leerstehende Ladenlokale
- ungenutzte Flächenpotenziale
- wenig einladender Stadteingang



## Bahnhof und Zugang Innenstadt

### Handlungsbedarfe

- Perspektive Bahnhofsgebäude
- Gestaltung Bahnhofsvorplatz + ZOB
- Durchgang Peterstraße nicht intuitiv auffindbar
- Sicherheitsgefühl im Durchgang
- Leerstand Ladenlokale Peterstraße
- keine Aufenthaltsqualität für Anwohner

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Westliche Bahnhoffläche + Elisabethstraße

### Handlungsbedarfe

- Flächenpotenzial Güterbahnhof
- Leerstände um Deichmann und an Elisabethstraße
- sanierungsbedürftige Gebäude
- unattraktiver Straßenraum
- nicht integrierter Einzelhandel
- Zugang kleiner See

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Stadtbu**ch**t

### Handlungsbedarfe

- Perspektive Schlossterrassen
- Perspektive Haus des Gastes
- Zuwegung über Schlossvorplatz
- Wasserkante nicht erlebbar
- weder Stadt noch Landschaft
- Gestaltung Gartenränder

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Südliche Riemannstraße

### Handlungsbedarfe

- sanierungsbedürftige Gebäude
- leerstehende Ladenlokale
- Baulücken
- potenzieller Seeblick
- unattraktiver Stadteingang



**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Schwimmbad + Ufer Fissauerbucht

### Handlungsbedarfe

- unattraktive Vorplatzgestaltung
- kein Umgang mit der Seelage
- Leerstand Gastronomiebereich
- Flächenpotenzial für Wellnessangebot
- Eingang in Landschaftsraum

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Seepark + Seeschaarwald

### Handlungsbedarfe

- unübersichtliche Wegeführung
- keine Nutzung der Seelage
- Gestaltungskonzept nicht erkennbar
- kaum Spiel- oder Sportgelegenheiten im Seepark
- Sportangebote Seescharwald nicht integriert und in die Jahre gekommen

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Festspielareal

### Handlungsbedarfe

- sanierungsbedürftige Gebäude
- mangelhafte Platzgestaltung
- Potenzial ehemalige Bauhoffläche
- Zufahrtsstraße in schlechtem Zustand
- unattraktive Anlegestelle

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Charlottenviertel

### Handlungsbedarfe

- Generationswechsel
- Sanierungsbedarf im Bereich EFH
- Straßenbelag in schlechtem Zustand
- Spielplätze nicht zeitgemäß

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**



## Wilhelmshöhe

### Handlungsbedarfe

- nicht integrierte Lage
- zunehmende Leerstände
- Bestand teilweise problematisch
- unklare Perspektive

**RÄUMLICHE HANDLUNGSSCHWERPUNKTE**

# Weiteres Verfahren

- Auswertung der heutigen Bürgerwerkstatt
- Auswertung der restlichen 800 Fragebögen der Jugendbefragung
- Jugendworkshop am 20. März
- Arbeitskreis Innenstadt und Arbeitskreis Kultur am 19. April
- Lenkungskreis Politik am 9. Mai
- Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt am 7. Juni
- Rat am 20. Juni
- Öffentliche Abschlussveranstaltung im Spätsommer/Herbst

# Ablauf

## 1. Arbeitsphase (Handlungsfelder)

- Innenstadt
- Wege und Mobilität
- Wohnen und Soziales + Identität, Stadtgeschichte, Baukultur
- Kultur, Freizeit, Tourismus und Umwelt

Pause

## 2. Arbeitsphase: Räumliche Handlungsschwerpunkte

Vorstellungen der Arbeitsergebnisse

Ende der Veranstaltung spätestens gegen 18.00 Uhr